

Wie Stuart Hall Pate stand bei der Gründung des Projekts Ideologie-Theorie

Ein Erinnerungssplitter

Stuart Halls Verdienste auf dem Feld der Kulturstudien, seine bahnbrechenden Analysen zum Thatcherismus als autoritärem Populismus, auch seine andere fördernde Freundlichkeit und seine Wirkung sind in vielen Nachrufen gewürdigt worden. Hier gilt es ein Mosaiksteinchen zu seiner Wirkungsgeschichte hinzuzufügen, ein Erinnerungssplitter zu seiner Rolle bei der Gründung des Projekts Ideologie-Theorie und der wiederum von diesem angestoßenen Projekte, ein folgenreicher Einfluss, der nirgends sonst erwähnt worden ist.

1977 las ich den frisch erschienenen Band *On Ideology* des CCCS, um ihn fürs *Argument* zu besprechen. Die Nähe zu dem, was uns bewegte, und die Souveränität, mit der die Gruppe um

Hall sich ihre eigene Position im Marxismus erarbeitete und uns darin in einigem voraus war, beeindruckten mich so, dass ich beschloss, Halls Einleitung zu übersetzen und die Zusammenarbeit mit ihm anzustreben. Bereits im Juli 1977 suchten wir ihn in Birmingham auf. Im Labyrinth eines Riesengebäudes, in dem der Bahnhof ins Untergeschoss eines Shopping Center gebaut ist, sollten wir ihn vor einem Bookshop treffen, wo es Schundliteratur aus dem Automaten gab. >Black Indian with beard<, beschrieb er sich am Telefon. Er führte uns in einen Pub, wo wir gegen die Musicbox andiskutierten. Er beschrieb die Wendung im britischen Marxismus, den die Althusser-Lektüre herbeigeführt hatte - auf dem Boden der Studentenbewegung von 68. Ich war beeindruckt, wie dieser Einfluss in dem Ideologiebuch durch das Gramsci-Studium einen praxistheoretischen Rahmen erhalten hatte. Ich versuchte, ihm meine *Kritik der Warenästhetik* als Beitrag zu den aktuellen Kulturstudien nahezubringen. Zwei Wochen nach dem Besuch

schrieb ihm der damalige *Argument*-Sekretär Rolf Nemitz, dass wir eine Studiengruppe zu Ideologietheorien gegründet hatten und bat ihn um weitere Exemplare des CCCS-Bandes. So stand Stuart Hall Pate bei der Gründung des Projekts Ideologie-Theorie (PIT), und jene Einleitung bildet einen wichtigen Baustein der ersten Veröffentlichung des PIT. Als neun Jahre später die *Warenästhetik* bei Polity Press erschien, stammte die Einleitung von Hall. Unter anderem vergleicht er darin das *Argument* mit der etwa gleichzeitig gegründeten und in der Anfangsphase von ihm herausgegebenen *New Left Review*: >Das *Argument* vertrat einen ähnlichen ^Bruch^^ mit stalinistischen und reduktionistischen Denkweisen auf der Linken und hat - in dem widrigen [forbitten] Klima eines geteilten Deutschland, im ideologisch polarisierten Kontext des europäischen Frontverlaufs - mutig seine kritische Kraft und

politische Unabhängigkeit über mehrere Jahrzehnte aufrechterhalten.<¹

In Stuart Hall haben wir einen inspirierenden Freund verloren, dem wir viel verdanken.

¹ Halls Einleitung steht im Netz unter <http://www.wolfgangfritzhaug.inkrit.de/documents/haugha11.pdf>.